

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1813**

19 (6.3.1813) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e y l a g e

zu No. 19.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts  
für den See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1813.

## Obrigkeittliche Aufforderungen.

Liquidation des Gemeinen Franz Haubert  
von Ladenburg.

(2) Der unter dem in Spanien befindlichen  
ten Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment  
als Gemeiner gestandene Franz Haubert,  
von Ladenburg, Sohn des daselbst verlebten  
Bürgers Christian Haubert, ist im May  
v. J. in dem Tajo ertrunken. Da nun dessen  
rückgelassene Mutter um Ausfolgung seiner in  
circa 400 fl. bestehenden Verlassenschaft ange-  
standen, so werden dessen etwaige unbekante  
Erben oder Gläubiger hiemit aufgefordert, ih-  
ren Erbanspruch binnen 3 Monat unter dem  
Präjudiz, daß sie nachher nicht weiter gehört  
werden, dahier auszuführen, dessen allenfallsige  
Gläubiger aber angewiesen, in nämlicher Frist,  
und unter gleichem Rechtsnachtheil ihre For-  
derungen dahier geltend zu machen.

Ladenburg den 9. Februar 1813.

Großherzogliches Amt.  
Schneek.

Schuldenliquidation des verstorbenen Zimmer-  
manns Mathias Gutgsell und dessen  
Ehefrau von Ebringen.

(3) Das schnelle Ableben Mathias Gut-  
gsellen, Zimmermanns, und seiner Ehefrau  
von Ebringen hat rücksichtlich der Verlassens-  
chafts-Abtheilung bey der Unkenntnis der ver-  
lassenen Schulden eine förmliche Liquidation der-  
selben nothwendig gemacht.

Diejenige nun, welche an das hinterlassene  
Vermögen benannten Gutgsellen und seiner  
Ehefrau etwas zu fordern haben, werden aufge-  
fordert, Mittwoch den 10ten künftigen  
Monats März Morgens 8 Uhr vor der ord-  
neten Commission in dem Gasthaus zum Ochsen

in Wolfenweiler zu erscheinen und ihre Ansprü-  
che gehörig zu liquidiren.

Freiburg den 10. Februar 1813.

Großherzogl. Bad. Erstes Landamt.  
Wundt.

Vorladung des entwichenen Corporals Adam  
Holschinger von Dindelsheim.

(2) Der aus diesseitigen Kriegsdiensten ent-  
wichene Corporal Adam Holschinger von  
Dindelsheim wird hiemit aufgefordert, binnen  
3 Monaten sich bey unterzeichneter Stelle zu  
stiren, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn  
nach der Landes-Constitution werde verfahren  
werden.

Bretten den 19. Hornung 1813.

Großherzoglich Badisches Amt.  
Kettig.

Vorladung Milizpflichtiger.

(2) Die nachbenannten diesseitigen Amtsan-  
gehörigen, als Fidel Martin Labhart von  
Konstanz, Sattler, Sebastian Bauhofer von  
Markelfingen, Maurer, Johann Wigger-  
hauser von Bodmann, Schmid, und Lorenz  
Melchior Bedele von Reichenau, Schneider  
von Profession, sind bey der jüngsthin vorgegan-  
genen Ziehung zum Altvordienste berufen, die-  
selbe werden daher bey zu gewarten habender  
Beerndgenskonfiskation, und Verlust ihres Bür-  
ger- und Unterthansrechte aufgefordert, binnen  
zwey Monaten a dato sich vor diesseitigem Amte  
zu stellen, und ihrer Milizpflicht Genüge zu  
leisten.

Konstanz am 12. Februar 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
v. Kraft.

Vorladung und Steckbrief.

(3) Der Schneidergesell Anton Engesser

von Pföhren, welcher der außerordentlichen Re-  
krutierung entwichen ist, hat höchst wahrschein-  
lich das Wanderbuch seines Nuzgesellen Edelstein  
Dräher von Geisingen zu seinem Fortkommen  
entwendet.

Gedachter Engesser ist 22 bis 23 Jahre alt,  
5 Schuh 5 Zoll 1 Strich altbadischen Mases  
groß, hat ein länglicht blaßes und mageres An-  
gesicht, eine spizige Nase, schwarzbraune Augen  
und solche Haare. Er trug bey seiner Entwei-  
chung einen dunkelblauen tuchenen Frack mit  
gelben Metallknöpfen, ein braun tuchenes Gilet,  
hellbraune lange Beinleider von Casimir, Bän-  
delschuhe und schwarz tuchene kurze Kamaschen,  
nebst einem runden Hut.

In dem bemeldten Wanderbuch vom 5ten  
dieses Nr. 14. ist enthalten: Edelstein Dräher  
von Geisingen, 26 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll  
2 Strich groß, zum Militär untauglich, auf  
3 Jahr ins Ausland gültig, mit der Verbind-  
lichkeit, jedesmal bey der Ortsveränderung den  
Seinigen Nachricht zu ertheilen.

Anton Engesser wird hiemit öffentlich auf-  
gefordert, binnen der nächsten 14 Tagen über  
seine Entweichung sowohl, als wegen der ihm  
zur Last fallenden Wanderbuchs-Entwendung  
sich dahier zu verantworten, widrigenfalls ge-  
gen ihn nach Vorschrift der G. Seze verfahren  
werden wird.

Zugleich werden die Polizeybehörden hiemit  
ersucht, den gedachten Engesser im Betretungs-  
fall hieher einzuliefern.

Hüfingen den 13. Februar 1813.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.  
Baur.

Vorladungsbildt des hiesigen ledigen Bürger-  
sohns Dominik Ignaz Mägler.

(3) Der hiesige ledige Bürgersohn und  
Schlossergesell Dominik Ignaz Mägler  
ist schon seit dem Jahre 1793 von hier abwe-  
send, und hat seit dieser Zeit nichts mehr von  
sich hören lassen.

Auf Ansuchen seiner Verwandten wird an-  
durch auf Kundschaftserhebung erkannt, somit  
Dominik Ignaz Mägler oder dessen Er-  
ben, oder wer sonst einen rechtlichen Anspruch  
auf dessen Vermögen zu machen im Stande  
ist, mit dem Präjudiz aufgefordert, binnen  
einem Jahr und 6 Wochen dessen Vermögen

in Empfang zu nehmen, widrigens dasselbe  
seinen Auerwandten nach dem neuen Landrecht  
gegen Caution eingewortet würde.

Freyburg den 3. Novbr. 1812.

Großherzoglich Bad. Stadtm.  
von Jagemann.  
vdt. Risch.

Vorladung des Joseph Heckler von  
Mannheim.

(2) Gegen den Joseph Heckler von hier,  
welcher schon seit 27 Jahren, unwissend wo?  
abwesend ist, und von dessen Leben oder Tod  
man seitdem nichts mehr erfahren hat, ist un-  
term heutigen der Abwesenheitsprozeß erkannt  
worden, und werden die nächst berechtigten  
Erben, im Falle Joseph Heckler sich nicht in  
Jahresfrist meldet, in den Genuß des Vermö-  
gens nach Vorschrift der Geseze eingewiesen  
werden.

Mannheim den 9ten Dezember 1812.

Großherzogl. Bad. Stadtm.  
Kupprecht.

Vorladung des Johann Schappeler von  
Sipplingen.

(2) Der ledige Schreinergefell Johann  
Schappeler von Sipplingen gieng vor 16  
Jahren auf Wanderschaft, und ließ seitdem  
nicht mehr das geringste von sich hören.

Derselbe wird hiedurch aufgefordert, sich bin-  
nen Jahresfrist bey dießseitiger Amtsbehörde  
zu stellen, oder doch verlässige Nachricht über  
seinen Aufenthalt anher gelangen zu lassen;  
widrigenfalls sein circa in 1200 fl. bestehendes  
Vermögen der nächsten Auerwandtschaft, die  
sich hierum gemeldet, in den fürsorglichen Ver-  
sitz gegen Cautionleistung hinausgegeben würde.

Ubersingen den 2. Jenner 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
v. Ehren.

### Obrigkeittliche Kundmachungen.

#### Diebstahls-Anzeige.

(2) In der Nacht vom 14ten auf den 15ten  
wurden dem Müller Johann Scherle in  
Oberambringen mittelst Einsteigens durch das  
Fenster ein mittleres barchetenes Bett, mit ei-  
nem neuen blau gewürfelten Ueberzug, ein neues

barchetenes Kopflissen mit dem nämlichen Ueberzug, und ein weiß gebleichtes zwilchenes Leintuch entwendet. Sämmtliche Großherzogl. Exekutivebehörden werden ersucht, die Vorzeiger oder Verkäufer dieser Effekten, auf Betreten zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anher auszuliefern.

Freyburg den 23. Hornung 1813.  
Großherzogl. Bad. Erstes Landamt.  
Bundt.

**Diebstahls-Anzeige.**

(3) In der Nacht vom 15ten auf den 16ten dieses haben die zwey unten näher beschriebenen Pursche dem Joseph Müller von Riedern, welcher dieselbe übernachtete, Nachsichendes entwendet:

1. eine lange Flinte mit Messingbeschlag, und einem schwarzen Lederriemen versehen, im Werth 5 fl. 30 kr.
2. einen gerogenen, etwa 3½ Schuh langen Stutzen, welcher ganz schwarz aussähe, mit Eisen beschlagen, mit einem Schnapper versehen seye, und ein nughäumes Schaft habe, taxirt 8 fl.
3. zwey schwarze seidene Halstücher mit rothen Streifen 3 fl.
4. ein ganz eisenes Sackmesser 24 kr.
5. eine Maas süße Milch 6 kr.

Zusammen 17 fl.

**Signalement.**

Erster Pursche. Seye von Hüfingen, und noch voriges Jahr unter den G. V. Dragonern gestanden, von Statur groß, habe schwarze Haare, und sehe gut aus.

Die Kleidung desselben bestehe in einem brauntüchernen Schöble, in langen weiten leinenen Hosen mit blauen Streifen, einem weiß gedupften Leibtle, und Stiefeln, über welche die Hosen hinunter hängen.

Zweiter Pursche, dieser seye in Weidingen zu Hause, habe blonde Haare, seye kleiner als der Hüfinger, und sehe im Gesicht spizig aus.

Die Kleider desselben seyen: ein langer brauntüchener Rock, alte weißleinene Hosen, ein gelbes gedupptes Leibtle von Siemas, Stiefel und ein hoher Hut.

Es wird nun gebethen, auf diese Pursche,

welche sich durch ihren Diebstahl von zwey Schießgewehren besonders verdächtig machen, fahnden, und im Betretungsfalle dieselben arretiren, und wohl verwahret anher abführen zu lassen.

Stühlingen den 16. Februar 1813.  
Fürstlich Fürstbergisches Justizamt.  
v. Schwab.

Mundtodterklärung des Joseph Honold von Mühlingen.

(2) Joseph Honold von Mühlingen wird hieinit im ersten Grade mundtodd erklärt, und unter Plegschaft des Joseph Schmid von da gesetzt, welches mit dem Bemerkten hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß nunmehr Honold keine der im Satz 513. des L. R. genannten Handlungen vornehmen könne.

Stöckach den 18. Februar 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Müller.

**Strafurtheilspublikation.**

(2) Gegen Gottfried Hecken von Schopfheim, welcher wegen begangenen Diebstahl vom Hochpreisllichen Hofgericht zu Freyburg zu sechswochentlicher öffentlicher Arbeitsstrafe verurtheilt, vor Erhebung derselben aber ausgetreten, und auf ergangene öffentliche Vorladung nicht erschienen ist, ergieng unterm 8ten Februar d. J. das weitere Urtheil:

„Daß vorbehaltlich der gegen ihn erkannten Diebstahlsstrafe im Betretungsfalle dessen Vermögen dem Fiskus verfallen, er sofort des Gemeinds-Bürgerrechts für verlustig zu erklären, und in alle Kosten zu verfallen seye.“

Aus Auftrag des Hochpreisllichen Hofgerichts wird dieses andurch öffentlich bekannt gemacht.  
Schopfheim den 18. Februar 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Lindemann.

**Kaufantrag.**

**Grundstücke. Versteigerung.**

(2) Am 11ten März wird das dem ledigen Weisgerber Sebastian Herrmann dahier zugehörige mit Klee angeblümete Ackerfeld im Spitalacker 5½ Haufen minder oder mehr hal-

tend, welches oben an Hrn. Amtmann Manz, unten an die Allmend, e. S. an Jos. Schnez, a. S. an Jos. Hermann lößt, und außer 16 fr. Bodenzins an die heil. Geistspitalsstiftung frey, ledig und eigen ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Der Ankaufspreis betragt 183 fl.

Die Kaufbedingungen sind:

1. Die Hälfte des Ausrufspreises sammt Mehrerlös ist gleich baar, und die 2te Hälfte nach Verlauf eines Jahres mit 94 fl. 30 fr. sammt 5 pCto. Zinsen vom Kaufstage zu bezahlen.
2. Für den stehen bleibenden Kaufschilling wird bis zu dessen Berichtigung das Pfandrecht auf dem Gute vorbehalten.

Freyburg den 23. Hornung 1813.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.  
Glockner.

Mühle-Versteigerung.

(2) Auf Donnerstag den 18ten März d. J. wird die Bahlinger Lehenmühle in öffentlicher Steigerung an den Meistbiethenden verkauft werden; sie bestehet in einer zweystöckigen Behausung, hat 3 Mahlgänge, wobey auch noch der 4te errichtet werden darf; eine Hanfweibe mit 2 Betten, eine Walze und Schleife, sodann Scheuer, Stallung, Hof nebst Garten und Feld, zusammen 18 Mansim. haltend.

Die für die Käufer vortheilhafte Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden, die Verkaufsgegenstände und Bedingungen können alle Tage in Bahlingen eingesehen werden.

Kauflustige wollen sich an bestimmtem Tag Morgens 10 Uhr auf der Gemeindestube in Bahlingen einfinden. Auswärtige Käufer haben sich über ihren Wandel und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

Endingen den 10. Februar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

Hofguts-Verkauf.

(2) Das den Jakob Trefzerschen Kindern von hier zustehende, an der Straße von Kandern nach Schlechtenhaus gelegene sogenannte Glashütte-Hofgut, in einem Haus, Scheuer und Stallung, ungefähr 4 Juch. Acker und Garten, 10 Juch. Matten und 1 Juch. Wald

bestehend, wird Montag den 15ten März d. J. auf dem Rathhaus dahier Nachmittags 2 Uhr an den Meistbiethenden versteigert werden.

Welches mit dem Anhang hiermit öffentlich verkündet wird, daß die Liebhaber obrigkeitliche Zeugnisse über ihr Vermögen und Prädikat beybringen, auch der Käufer einen annehmlischen Bürgen stellen müsse.

Kandern den 15. Februar 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

Haus-Verkauf.

Samstag den 13ten künftigen Monats März wird das Wohnhaus des in die Gant gefallenen Aloys Faller's dahier in dem dahiesigen Wirthshaus zum Löwen öffentlich versteigert werden.

Die Kaufs Liebhaber mögen sich also hiebei, die Fremden jedoch mit legalen Vermögensurkunden versehen, einfinden, und die Verkaufsbedingungen vernehmen.

Neustadt den 22. Februar 1813.

Fürstlich Fürstenbergisches Amtsrevisorat.  
Mors.

Waldbäume- und Pflanzenverkauf.

In der landesherrlichen Saat- und Pflanzschule sind dieses Frühjahr nachfolgende Sorten verkäuflicher Stämme und Pflanzen um billige Preise in Menge zu haben, als

- Baumartige vierjährige Platänen,
- — — — — Accazien,
- — — — — innländische Ahorne,
- — — — — Rüstern,

sodann an zwey- bis dreijährigen wohlherzogenen Pflanzen:

- Lerchen,
- Beymutsforslen,
- Rothtannen,
- gemeine Forslen,
- Rüstern,
- Eichen und
- Ahorne.

Die Liebhaber wollen sich von jetzt an, und noch durch den Monat März, unmittelbar an unterzeichnete Stelle dahier selbst wenden.

Freyburg den 27. Februar 1813.

Großherzogliches Oberforstamt.  
Fehr, v. Draß.